

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 1 (1994)
Heft: 3

Artikel: Trauergottesdienst für Jugendbeiz
Autor: Gracia, Giuseppe
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-883915>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trauer Gottesdienst für Jugendbeiz

Die "Konferenz für Jugendfragen", zusammengesetzt aus Vertretern der Stadt, evangelischen und katholischen Kirchgemeinden St.Gallen, dem Jugendsekretariat, Pro Juventute und CVJM, erteilte im April 1992 dem Jugendsekretariat den Auftrag, ein Konzept für eine "Jugendbeiz" zu erarbeiten. Dabei war auch die Drogenprävention bei Jugendlichen ein wichtiger Gedanke.

Im März 1994 wurde das Konzept abgelehnt: Die Kirchgemeinden haben dafür kein Geld!

Wie schön, dass wir uns gerade heute treffen! Sonniger Tag, nicht wahr? Kommen Sie, lassen sie uns durch die Altstadt schlendern, ich möchte Ihnen etwas über die St.Galler Jugendkultur erzählen.

Da vorne, auf der Wiese vor dem Kloster? – Sie haben recht, viele Junge halten sich dort auf, rauchen, spielen Frisbee, hören Techno, lesen Goethe. Ja, auch vor dem McDonalds, vor und im Gschwend, im Goliathquartier..., Joints und Speedpillen, an Regentagen zu Hause, Sega-Mega-Drive, – na ja, ohne Goethe. Nichts Neues, wie recht Sie haben, Konsum, Gassendasein, keine gemeinsamen Dächer!

Naja, wir haben Quartiertreffs, wir haben ein Jugendcafé, aber alles zu klein, zu wenig Infrastruktur... Aber letztes Jahr erarbeitete das Jugendsekretariat im Auftrag der Stadt und der Kirchen das Konzept für eine "Jugendbeiz", eine Art Jugendkulturzentrum, stellen Sie sich vor! Ein zentraler Ort für Jugendliche ab sechzehn, kein Konsumzwang, preiswerte Verpflegung, Infrastruktur für Kulturproduktionen, Konzerte, Texte, Grafik, Video, Cutting, was Sie wollen! Tolles Konzept, gerade auch wegen der Speedballs und Ecstasys und Giftspritzen, gute Prävention, Jugendliche würden sich unter einem Dach im Stadtzentrum treffen, produzieren, organi-

Die Jugendlichen hätten räumliche und strukturelle Möglichkeiten, sich vom Konsum in Richtung Produktion zu bewegen.

sieren, diskutieren, und ja, auch dort würden sie rauchen und Sega gamen, einverstanden, aber zumindest hätten sie räumliche und strukturelle Möglichkeiten, sich vom Konsum in Richtung Produktion zu bewegen...

Ja, Sie haben recht: Man könnte mit Sponsoren zusammenarbeiten! Könnte beispielsweise NachwuchsmusikerInnen die Chance einer CD-Produktion bieten, könnte Fachleute einladen, Repräsentanten einzelner Firmen oder Berufe, richtig, der Journalist erzählt etwas über das Schreiben und das Zeitungswesen, der Elektroniker über Einstiegsmöglichkeiten in entsprechende Berufe und so weiter. Ich sage ja, gutes Konzept!



Bei den Kirchen findet die "Jugendbeiz" höchstens auf dem Friedhof Platz.

Warum ich immer von Konzept spreche? Lassen Sie es mich so ausdrücken: die "Jugendbeiz" wird nicht finanziert werden, das Projekt ist gescheitert, keine Kohle, kein Moos. Die "Konferenz für Jugendfragen" war nicht bereit, in diese

Ich darf Ihnen ohne Gewissensbisse sagen: Das Ganze ist wegen der Kirchen gescheitert.

"Idee" zu investieren, aber seien wir präziser: Diese "Idee" hätte um die Fr. 277'800.- gekostet; die Stadt 53'000, die Kirchen, katholisch und evangelisch, je 26'500, Sponsoren 53'000, plus geplante Betriebseinnahmen 116'000. Die "Jugendbeiz"-Buchhaltung hätte also geschlossen mit einem Defizit von Fr. 2'800.-. Aber seien wir noch präziser: gescheitert ist das Projekt an den Kirchen, die Stadt wäre vermutlich eingestiegen. Zur Suche nach Sponsoren ist es gar nicht erst gekommen, aber vermutlich wäre auch das kein Problem gewesen – nein, ich darf Ihnen ohne Gewissensbisse sagen: Das Ganze ist wegen der Kirchen gescheitert.

Verständlich, Fr. 26'500.-, eine Riesensumme, nicht wahr, wenn man bedenkt, Rückläufe, klägliche Kircheneinnahmen, Glaubensfluktuation...was, die Kirchensteuer? Was soll ich sagen? Theologem sakrosanctum est? Sie kamen, sahen und 26'500 war ihnen zuviel? Möglich, aber denken wir genauer

darüber nach: Die Stadt wollte nicht als alleiniger Initiant auftreten, die Sponsoren sind für gewöhnlich ja nur daran interessiert, zu investieren und zu ernten, in welcher Form auch immer, und deshalb waren die Kirchen als Mitinitiatoren so wichtig. Sie haben den Auftrag zum Projekt "Jugendbeiz" erteilt und sind dann trotzdem ausgestiegen. Weiss Gott, warum. Vielleicht weil es plötzlich nicht mehr nur ums Reden ging, weil Worte im Gegensatz zu Taten so billig sind?

Sie meinen, dass hinter dem kirchlichen Rückzug aus diesem Projekt so etwas wie eine Strategie steckt? Besonders raffiniert! Schliesslich trauern unsere Gottesfürchtigen um die leeren Sitzreihen bei der Sonntagspredigt. Stellen Sie sich vor: Wenn 44 Kirchendeserteure und Exilgläubige sich wieder

"Herr, hilf uns, die Jugend ist nicht würdig, einzugehen unter ein Dach..."

zum Kirchenglauben bekehren lassen würden, d.h. wieder Kirchensteuern bezahlen würden (1993 betrug die durchschnittliche Steuerablieferung 603.- Fr./Steuerpflichtiger; bei 19'550 Steuerpflichtigen ergibt das 11'788'650.- Steuereinnahmen)¹, hätte die katholische Kirchgemeinde St.Gallen exakt Fr. 26'532.- Mehreinnahmen, die "fehlen", und die "Jugendbeiz" dürfte doch noch seine Tore öffnen!

Was, Sie sind auch ausgetreten!? Aber ich bitte Sie, treten Sie wieder in die Kirche ein und bezahlen Sie wieder Kirchensteuer. Man muss ja deswegen nicht gleich jeden Sonntag hingehen. Beten kann man auch zuhause: "Herr, hilf uns, die Jugend ist nicht würdig einzugehen unter ein Dach, nur 26'500.-, o Herr! Sprich nur ein Wort..."

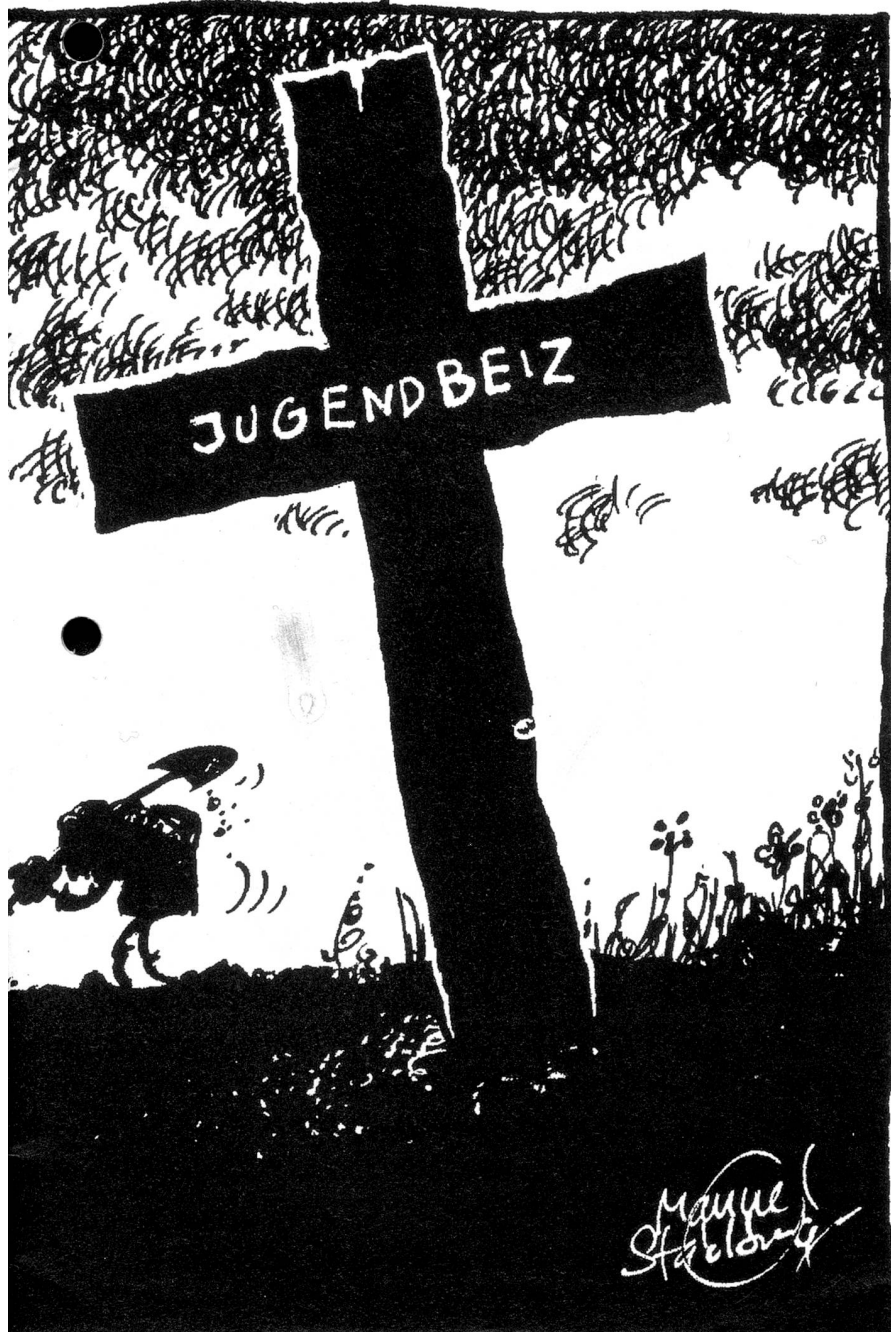
¹ Zahlen aus: "Bericht der Verwaltungskommission an den Kirchenverwaltungsrat über das Amtsjahr 1993", Katholische Kirchgemeinde St.Gallen

Giuseppe Gracia

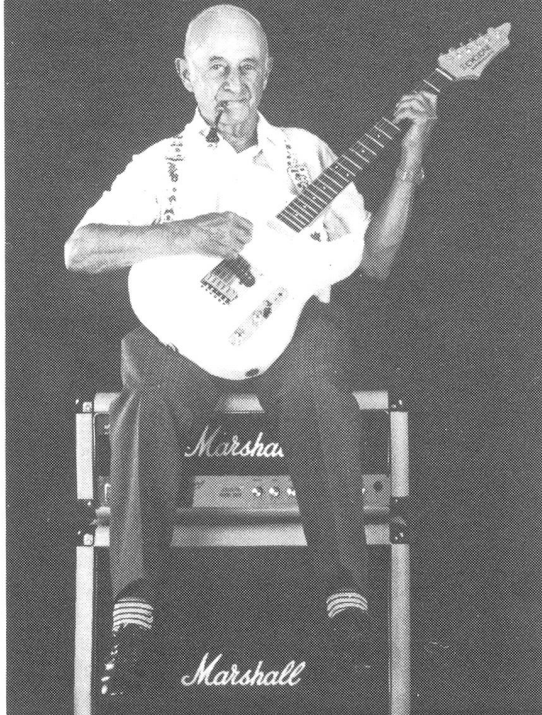
Helen Kaspar, Präsidentin der "Konferenz für Jugendfragen":

"Das Projekt 'Jugendbeiz' ist aufgrund der Finanzknappheit der Kirchgemeinden der Stadt St.Gallen gescheitert. Sie können kein Geld dafür freimachen. Das ist eine Frage der Prioritätensetzung. Die Kirchen engagieren sich in anderen sozialen Bereichen: Im pflegerischen Bereich, im Drogenbereich, eigene Jugendarbeit... Sie sagten, sie hätten einfach kein Geld für dieses Projekt. Es ist sehr schade. Aber zwingen können wir sie nicht. Wir wollten eine gemeinsame Trägerschaft, nicht nur die Stadt sollte zahlen."

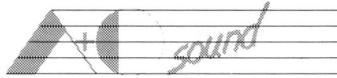
"Das Bedürfnis für einen solchen Treffpunkt, wie er im Konzept der "Jugendbeiz" angestrebt wird, ist auf jeden Fall vorhanden. Wir werden jetzt andere Finanzierungsmöglichkeiten suchen."



Back to the Future



Musikhaus



Zürcherstrasse 13 8500 Frauenfeld Telefon 054-720 40 88

VELO-FLICKI FEINI VELOS

Hier tunen die Velokuriere ihre
Fahrräder.

Wir bringen auch Dein/e Bike
Spaceship, Hobel, Fräse, Alu-
dose, Edelmetall wieder zum flie-
gen.

Du hast gar kein Velo?
Unbedingt mal reinschauen!!!

Tel. 071 22 36 89
Mo-Fr 14-18.30 Uhr
9000 St.Gallen Mühlenstr.26



Englisch

Interessiert an fundierter und
effizienter Englisch-Ausbildung?

- Anfängerkurse
- Vertiefungskurse
- Cambridge-Vorbereitung
- Fachsprach-Englisch
- Crash Courses

- Kleine Leistungsgruppen
- Systematischer Kursaufbau
- Abend- und Nachmittagskurse
- Cambridge-Abschlüsse in
kürzester Zeit
- Kursbeginn 4x pro Jahr:
Januar – April – August – Oktober

Verlangen Sie noch heute das
Kursprogramm, und sichern Sie
sich Ihren Platz an einem unserer
Informationsanlässe!



Kaderschule AG

Lindenstrasse 139 Althardstrasse 70
9016 St.Gallen 8105 Regensdorf-Zürich

071-35 62 62 01-840 03 33

Take 5 BAR

BEERS, WINES & SPIRIT